

## **Inhalt**

**Vergangenes vergegenwärtigen –  
Die Neuendettelsauer Mission und ihre Geschichte**

**Benutzungshinweise**

**Auf einen Blick - Die Chronologie der Geschichte der Neuendettelsauer Mission**

**Die Teilbestände**

<b>TB 1</b>	<b>Gesellschaft, Missionsanstalt, Freimund</b>
<b>TB 2</b>	<b>Missionsvorbereitungsanstalt, Missionsanstalt, Missions- und Diasporaseminar – <i>nur zum internen Gebrauch!</i></b>
<b>TB 3</b>	<b>Australien, Brasilien, Ukraine, USA</b>
<b>TB 4</b>	<b>Personalien</b>
<b>TB 5</b>	<b>Nachlässe und Manuskripte, Aufsätze, Berichte</b>
<b>TB 6</b>	<b>Sprachwissenschaftliches und Ethnologisches</b>
<b>TB 7</b>	<b>Neuguinea</b>
<b>TB 8</b>	<b>Tansania</b>
<b>TB 9</b>	<b>Inlandsarbeit</b>
<b>TB 10</b>	<b>Sammlung Druckschriften</b>
<b>TB 11</b>	<b>Kartenmaterial</b>

## **Vergangenes vergegenwärtigen - Die Neuendettelsauer Mission und ihre Geschichte**

Friedrich Bauer, dessen 200. Geburtstagsjubiläum im Jahr 2012 gefeiert wurde, hat zusammen mit Wilhelm Löhe dessen Idee von einer Missionsanstalt als theologische Ausbildungsstätte verwirklicht. Damals ahnte noch niemand, dass diese zu einer landeskirchlichen Einrichtung mit heute ca. 200 Mitarbeitenden im In- und Ausland führen würde: Mission EineWelt, das Zentrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, neben dem Missionswerk Bayern eine der Nachfolgeorganisationen der Missionsanstalt, pflegt heute auf vielfältige Weise die Beziehungen zu den Partnerkirchen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern in Afrika, Ostasien, Pazifik und Lateinamerika. [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)

Ursprünglich sollte die theologische Qualifizierung von Laien in der Missionsanstalt, später Missions- und Diasporaseminar, die seelsorgerliche Begleitung der Auswanderer in den USA und Australien ermöglichen und die dort entstehenden Gemeinden unterstützen. 1842 sandte Wilhelm Löhe die ersten „Nothelfer“, Adam Ernst und Georg Burger, nach USA aus.

44 Jahre später, 1886, begann Johann Flierl, in der deutschen Kolonie Kaiser-Wilhelms-Land im nordwestlichen Teil der Insel Neuguinea die Missionsstation Simbang aufzubauen. Das bedeutete auch eine entsprechende Erweiterung des Lehrplanes der Missionsanstalt.

Diese beiden Eckdaten, theologische Ausbildungsstätte und Mission in Neuguinea, bilden den Schwerpunkt des Archivs und lädt Wissenschaftler und Familienforscher gleichermaßen ein, die vielen Facetten der Geschichte der Neuendettelsauer Mission und die damit verbundenen Lebensgeschichten der Menschen herauszufinden, zu bewerten und zu veröffentlichen.

### *Hinweis zur Benutzung*

In der 3. Auflage des Findbuches sind alle Archivalien mit einer Signatur versehen, die als Quellenhinweis dienen. Das Inhaltsverzeichnis eines Teilbestandes (TB) findet sich jeweils am Ende des Teilbestandes. Als Begriffe wurden u.a. verwendet:

- Neuguinea für Deutsch-Neuguinea, Kaiser-Wilhelms-Land
- Missionarsfrau für Ehefrau
- Missionsfrau für Arbeitnehmerin
- Missionarskinder
- Lokalvereine und Ortsgruppen der Missionsanstalt unter Lokalvereine
- Maasai, Jabem, Kate

Das Findbuch ist auch auf der Homepage von Mission EineWelt einsehbar (<http://mission-einewelt.de/besondere-einrichtungen/archiv/>)

## **Auf einen Blick - Die Geschichte der Neuendettelsauer Mission auf einen Blick**

1827	Gründung eines Missionsvereins in Fürth durch Wilhelm Löhe
1842	Aussendung von Georg Burger und Adam Ernst als erste „Nothelfer“ nach USA
1846	Gründung der Missionsvorbereitungsanstalt in Nürnberg, später Missionsanstalt in Neuendettelsau
1849	Gründung der „Gesellschaft für innere Mission“
1860	Erste Aussendung nach Australien (Johann Friedrich Meischel)
1886	Beginn der Neuendettelsauer Mission in Neuguinea (Johann Flierl)
1897	Erste Aussendung nach Brasilien (Otto Kuhr)
1899	Erste zwei Taufen in Simbang, Neuguinea (Tobias Kaboing und Silas Kamungsanga)
Ab 1. Weltkrieg	Die Neuendettelsauer Missionsarbeit wird mit australischer und amerikanischer Hilfe weitergeführt, Einreisesperre für deutsche Missionare wird erst 1928 aufgehoben
1933	Missionsanstalt als Ausbildungsstätte wird zu Missions- und Diasporaseminar; Ausbildungsangebot auch für die Ukrainische Evang.-Luth. Bewegung; Missionsanstalt bleibt als Organisation bestehen
Ab 2. Weltkrieg	Internierung von Missionaren in Tatura, Australien ab 1942, Rückkehr von Neuendettelsauer Missionaren nach Neuguinea erst 1947 möglich
1956	Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Neuguinea
1962	Beginn der Zusammenarbeit mit der Südsynode Tansanias
1963	Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania
1972	Gründung des Missionswerkes der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
1973	Zurewe Zureno wird erster einheimischer Bischof der Evang.-Luth. Kirche von Neuguinea
ab Mitte der 1970er Jahre bis Mitte der 1990er Jahre	Beginn der Zusammenarbeit in Liberia, Zaire bzw. Kongo, Kenia, Mosambik sowie Hongkong, Malaysia, Singapur, Korea, China, Philippinen und Mekong Staaten
1985	Schließung des Missions- und Diasporaseminars als Ausbildungsstätte für Missionare
2007	Gründung von Mission EineWelt mit den früheren Arbeitsbereichen Kirchlicher Entwicklungsdienst Bayern, Lateinamerikabeauftragter, Missionswerk Bayern

**Brigitte Hagelauer (Quellen: u.a. Handbuch „Ein Zentrum für Weltmission Neuendettelsau“, Hrsg. T. Farnbacher, Chr. Weber, 2004)**